

Protokoll der Sitzung von KV und PGR am 21.03.2015 um 15:30 Uhr im Priesterseminar Osnabrück

Top 1: Kurzer Impuls zum Einstieg

- Pfarrer Meyer eröffnet die Sitzung mit einem Bibelvers aus dem Markus-Evangelium. In stiller Besinnung wird die Bibel reihum gegeben.

Top 2: Zusammenfassung der letzten Sitzung

- Sebastian Tönjes fasst die letzte Sitzung zusammen:
 - Vision der partizipierenden Kirche
 - Zentrale Frage:
 - Wie soll sich unsere Kirche entwickeln?
- Unter dieser Fragestellung sollen Ideen in Kleingruppen von 5-6 Personen entwickelt und im Plenum präsentiert werden. Dabei werden 2 konkrete Fragen gestellt:
 1. Welchen Namen würden wir unserer Kirche/ unserem Kirchenbild geben?
 2. Wenn wir unser Kirchenbild Wirklichkeit werden lassen, was müssen wir tun, um dieses Ziel zu erreichen? Welche Themen müssten behandelt werden? Welche Arbeitsgemeinschaft(en) bräuchten wir?
- Ergänzung von Propst Schomaker:
 - Es sollte besonders auf die begriffliche Trennung von Pfarrei und Gemeinde(n) geachtet werden. Pfarrei als pastoraler Raum/Gebiet, Gemeinde(n) als pastoraler Begriff, der nicht streng festgelegt ist und eine Gemeinschaft bezeichnet, die innerhalb der Kirche wirkt

Top 3: Gruppenarbeit

- Es bilden sich durch Abzählen 5 Gruppen, in denen Mitglieder des KVs und PGRs gemischt werden
- Die in Top 3 gestellten Aufgaben/Fragen werden bearbeitet

Top 4: Plenum (Vorstellung der einzelnen Gruppenergebnisse)

- Ausgehend vom Namen, die die jeweiligen Gruppen ihrer Kirche/ihrem Kirchenbild gegeben haben, werden die Ideen dazu von den Gruppenmitgliedern erläutert:
 - **Gemeinde der Vielfalt**
 - Vielfalt muss „bedient“ werden
 - Vielfalt anbieten, aber auch vernetzen
 - Offene Strukturen, Verhinderung von Überstrukturen
 - Kernaussagen:
 - „Sammlung und Sendung“
 - „Begleiten und Befähigen“
 - **Lebendige Steine für eine offene Kirche**
 - Ausgehend von „missionarische Gemeinde“, „offene Gemeinde/Kirche“, „beispielhafte Gemeinde“
 - Entwicklungsfähig und lebendig

- **Großfamilie**
 - Bewegung → Kommen und Gehen
 - Nähe schaffen
 - Vielfalt der Orte/Vielfalt der Gruppen/Gemeinden vernetzen
 - Informationsfluss, Struktur und Organisation verbessern

- **Kirche der Teilhabenden**
 - Orientierung am Menschen steht im Mittelpunkt
 - Möglichst viele Menschen an Entwicklung der Kirche und des Gemeindelebens beteiligen

- **Mit Jesus unterwegs in der Welt**
 - Aspekt der Nächstenliebe und Begegnung mit anderen Menschen im Vordergrund
 - Gemeindemitglieder erreichen wollen

⇒ Gemeinsamkeiten aller Ideen: **Vielfalt, Bewegung, Nähe**

☑ Weiterführende Aufgabe: Entwicklung und Umsetzung konkreter Ideen

Top 5: Ideenentwicklung und Diskussion

- Vernetzung/Informationsfluss
 - z.B. Gemeindekalendar für möglichst viele einsehbar (→ Einbindung auf Homepage?)
 - „Idee, die verbindet“ finden
 - z.B.: „Volk Gottes unterwegs“ → Ende des 2. Vatikanisches Konzils am 08.12.2015 vor 50 Jahren → Ausrufung des „Heiligen Jahres“ durch Papst Franziskus
 - Persönliche Ebene ausbauen (Zuordnung von Gesichtern zu bestimmten Gruppen/Gremien/...)
 - Themen bündeln um Zugehörigkeit zu erhöhen und Vernetzung zu verbessern
 - Gemeindemitglieder stärker in die Umsetzung von Ideen und Projekte einbinden (wobei mit der Idee von allgemeinen Aufrufen auf der Homepage eher kritisch umgegangen werden muss)
 - Aktualisierung der Homepage
- So-18-Gottesdienste → bessere Planung, Gruppen frühzeitig anschreiben
- Erreichbarkeit/Bindung (intern und extern)
- Erneuerung der Kirche durch Beschäftigung mit dem Wort Gottes (Beispiel: Martin Luther und Papst Franziskus → Wiederentdeckung des Wort Gottes)

Protokollantin: Petra Martinovic